



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

1. Quartal.

Mittwoch den 25. März.

Stück 24.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 13. Mai 1840 (G. S. S. 127.), nach welcher in allen Fällen, wo etwas nach Maaß oder Gewicht verkauft wird, im Inlande die Ueberlieferung nur nach Preussischem, gehörig gestempelten Maaße oder Gewichte geschehen darf, wird von vielen hiesigen Gewerbetreibenden, namentlich von den Tuch- und Schnittwaarenhändlern, noch immer so wenig beachtet, daß wir uns veranlaßt finden, das theilhaftige handeltreibende Publikum auf jene Vorschrift hierdurch wiederholt hinzuweisen, mit dem Bemerkten, daß jede Uebertretung derselben, die zu unserer Kenntniß kommt, mit einer den Käufer wie den Verkäufer treffenden Polizeistrafe von einem bis fünf Thaler unnachsichtlich geahndet werden wird. Preussische Ellen, welche behufs Andeutung des Sächsischen Ellenmaaßes mit einem desfalligen Zeichen versehen sind, unterliegen der Confiscation selbst in dem Falle, wenn sie den vorschriftsmäßigen Stempel eines inländischen Eichungsamtes an sich tragen.

Merseburg, den 7. März 1857.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf

bei dem Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Das den Geschwistern Urban gehörige, hier selbst in der Nähe des Marktes am Entenplane belegene, brauberechtigte Wohnhaus mit zwei Verkaufsläden, worin in dem einen seit mehreren Jahren das Conditorei-Geschäft betrieben worden, 13 heizbaren Stuben, 14 Kammern, 5 Küchen, 1 großen Keller, 1 Pferdeestall zu 4 Pferden, 2 Schweineställen und Hof, Nr. 109. des Hypothekenbuchs von Merseburg, abgeschätzt auf 3260 Thlr., soll auf

den 16. April 1857, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12. drei Treppen hoch, vor dem Herrn Kreisrichter Brummer verkauft werden.

Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben, jedoch muß der Käufer die über die vermiethteten Räume abgeschlossenen Mieths-Contracte aushalten.

Feld-Verkauf.

Ein in Merseburger Flur liegendes Viertellandes Feld will ich Veränderung halber verkaufen und habe hierzu einen Termin auf Montag den 30. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Schießhause zu Merseburg bei Herrn Höpfner anberaunt.

Es können auch Kauflustige schon vor dem Termine mit mir in Unterhandlung treten.

Köpschen, den 23. März 1857.

Der Schenkewirth **Sering.**

Nothwendige Subhastation.

Das dem Barbier August Otto Pilz gehörige, im Hypothekenbuche über das Dorf Reuschberg sub Nr. 62. eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserem Bureau I. einzusehenden Taxe auf 747 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., soll

auf den 2. Mai 1857, 11 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle und zwar auf dem Bahnhofe zu Dürrenberg von dem Deputirten Herrn Kreisrichter Delzen im Wege der Execution meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Merseburg, den 9. December 1856.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Ackerbürgers Christian Friedrich Grimm zu Schaafstädt und die den hinterlassenen Kindern desselben, den sechs Geschwistern Grimm, gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus zu Schaafstädt mit Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör in der Pastoratsgasse, sub Nr. 21 a. des Katasters und Nr. 20. des Hypothekenbuchs, jedoch ohne die bei der Separation dazu angewiesene Planabfindung;
- B. das an die Stelle eines Viertellandes Fol. 145. des Flur-Hypothekenbuchs und als Huthungsabfindung zum Hause bei der Separation angewiesene Planstück in der großen Marke von zusammen 12 Morgen 110 Ruthen, sub Nr. 138 a. und b. der Karte, in Schaafstädter Flur, und
- C. das an die Stelle der walgenden Grundstücke Fol. 262. des Flurhypothekenbuchs bei der Separation angewiesene Planstück in der großen Marke von 19 Morgen 49 Ruthen, sub Nr. 138 c. der Karte, in Schaafstädter Flur, abgeschätzt ad A. auf 745 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf., und B. auf 1462 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., und ad C. auf 2117 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., sollen Erbtheilung halber

auf den 31. März d. J., früh 10 Uhr,

an Rathhausstelle zu Schaafstädt im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 5. März 1857.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennmaterials, welches für die Dienst-Localien der unterzeichneten Behörde während des Winters 1857/1858 erforderlich und auf circa:

- 100,000 Braunkohlen-Steine, à 68 Cubitzoll,
- 3 Klaftern Fichten-Scheitholz und
- 1 Klafter Eichenholz

veranschlagt ist, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Mittwoch den 8. April d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäfts-Local anberaumt, zu welchem wir die resp. Unternehmer einladen.

Die Bedingungen, unter welchen die Uebernahme dieser Lieferung erfolgen kann, sind in unserem Geschäfts-Local niedergelegt und können daselbst bei dem Diätarius Göring täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Merseburg, den 17. März 1857.

Königliche General-Commission.
von Reibnitz.



Ein zweijähriges braunes Fohlen mit kleinem Stern und linker weißer Hinterfessel steht zum Verkauf bei **Franz Fiedler** in **Wölkau**.



Zwei Läufer Schweine und ein Schock Linsenstroh sind zu verkaufen **Oberaltenburg Nr. 822**.



Eine Partie große dauerhafte Fässer mit eisernen Reifen verkauft **Franz Wirth**.

In dem im **Brühl Nr. 349**, belegenen neu erbauten Hause steht in der oberen Etage ein wohleingerichtetes, aus 3 bis 4 Stuben bestehendes Logis zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen.

Desgl. ein Logis mit oder ohne Meubles für einen einzelnen Herrn.

Auch ist daselbst eine noch wohlhaltene Treppe billig abzulassen, alles Nähere im Hause selbst.

Merseburg, den 2. März 1857.

Logis-Vermietbung.

Das Logis nebst Laden, welches von Herrn **C. Francke** bewohnt wird, ist von jetzt an zu vermietthen und kann **Johanni d. J.** bezogen werden. Darüber Näheres in **F. Sperl's** Conditorei.

Gutes reines Roggenmehl wird der Scheffel für 1 Thlr. 26 Sgr., die Meße für 3 Sgr. 6 Pf., auf der Windmühle bei **Köhschen** verkauft.



Feinsten orientalischen Räucherbalsam vom Apotheker **Denstorf** in ganzen und halben Flaschen empfiehlt zur geneigten Abnahme **Franz Schwarz & Wwe.**

Eine frische Sendung der so beliebten Räucheressenz von **D. Tuchen** in **Naumburg** empfing **Franz Schwarz & Wwe.**



Sehr weich kochende weiße **Bohnen** verkauft billig **L. Zimmermann**, Neumarkt.



Zuckerrübenferne, à Pfd. 3¼ Sgr.,
Turnips, à Pfd. 2½ Sgr.,
Mohrrübensaamen, à Pfd. 4 Sgr.,

in sehr feimfähiger Waare, empfiehlt

L. Zimmermann, Neumarkt.

Saar-, Zahn-, Nagel-, Taschen- und Kleiderbürsten, Rasirpinsel, Kammbürsten empfiehlt
C. Francke.

Schul-Mappen und Kober
für Knaben und Mädchen,

zum Tragen und Umhängen, empfiehlt

G. Lots, Burgstraße 300.

Zeichnungen auf „**Antheilscheine**“ à 100 Thaler der **Halleschen Handels-Gesellschaft**, worauf vorläufig erst 11% eingezahlt werden, vermittelt bis zum 1. April und besorgt s. Z. die Raten-Einzahlungen

C. G. Brutschke,

Merseburg, Unteraltenburg Nr. 780.

Kränze, Guirlanden, Saamen, die besten Sorten Rübenferne, Obstbäume verkauft der Handelsgärtner **Carl Krause** in Merseburg, Gotthardsstraße.

NB. Auch übernimmt derselbe Gartenanlagen, sowie Gartenarbeiten.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensaften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystals zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen
(**R. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil**)

KRAEUTER - BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. stets echt vorrätbig in der Buchhandlung von **Fr. Stollberg**.

Anzeige.

Das Universalreinigungssalz hat sich überall so vortheilhaft bewährt, daß in gewinnsüchtiger Absicht mein Name gemißbraucht worden ist. Zur Ueberzeugung der Echtheit wolle sich deshalb Jeder überzeugen, ob die Paquete, sowohl auf den Etiquetten, als auf den Siegeln, mit meinen Namen versehen sind.

Dasselbe ist in Merseburg nur echt zu haben bei **Franz Schwarz & Wwe.**
Berlin, den 17. März 1857.

A. W. Bullrich.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauerwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas 7½ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr. mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft **C. Jahn** verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei **Gustav Lots**.
Carl Jahn, Friseur in Gotha.

Pariser Frühjahrs-Hüte.

Meinen werthen Merseburger Kunden und einem geehrten Publikum erlaube ich mir die reizend eleganten Pariser Sachen fürs Frühjahr, Stroh-Façons-Damenhüte von 1—9 Uhr. ungarntirt à Stück, runde à la Prophet Parisienne, Amazonen, Schwinger, Tiroler Kiepen, Knabenhüte, besonders schön garnirte Kindersachen, bestens zu empfehlen und zugleich anzuzeigen, daß ich auf vielseitiges Verlangen entschlossen bin, am Montag nach Ostern, zum Jahrmarkt der Vorstadt Neumarkt vor Merseburg, eine Ausstellung zu arrangiren, wozu ich die geehrten Damen hiermit einlade, mich in meinem Lokale, Neumarkt Nr. 861., im Laden des Herrn Fleischermeister Wachtler, beehren zu wollen.

Mathilde Lehmann,

Halle a. d. S., Klausstraße beim Conditor Schmidt.

Die billigste Zeitung erscheint seit Neujahr 1856 bei Louis Garde in Raumburg a. S. unter dem Titel:

Der Thüringer Volksbote. Zeitung für Stadt und Land.

Es erscheint diese Zeitung wöchentlich zwei Mal, jedesmal in einem ganzen Bogen, und giebt in klarer, leicht verständlicher Sprache und übersichtlicher Darstellung Bericht über Alles, was in der Welt Wichtiges sich ereignet. Außerdem enthält dieses Blatt interessante, spannende Erzählungen u. s. w. und kostet bei unmittelbarer Abnahme nur 10 Sgr., bei allen Postanstalten in Preußen nur 12 Sgr. vierteljährlich.

Es ist diese Zeitung sonach so recht geeignet für Alle, die nicht Lust oder Zeit haben, den langen Wust größerer politischer Zeitungen durchzuarbeiten, und doch mit den Zeitereignissen Schritt halten und von allen neuen Vorgängen in der Welt Kenntniß sich verschaffen wollen.

Ebenso berichtet diese Zeitung über alle neuen Entdeckungen und Erfindungen, in welchem Bereiche des menschlichen Wissens und in welchem Erdtheile solche auch gemacht werden mögen. Heutzutage ist es aber die wichtigste Aufgabe für Jedermann, wer es auch sei, mit fortzuschreiten. Nur wer auf der Höhe der Zeit steht, kann sein Gewerbe jetzt noch mit Vortheil betreiben; wer das nicht ist, wird von Anderen bald überflügelt und kommt nöthigenfalls in seinem Geschäfte zurück; denn Bildung ist Wissen, und Wissen ist Brod. Um aber Schritt halten, sich fortzubilden zu können, muß man natürlich die Gelegenheit haben, diese durchaus notwendige Kenntniß sich zu verschaffen. Kein Blatt ist dazu so geeignet, als der Thüringer Volksbote, der in leicht verständlicher Sprache über alle wichtigen Ereignisse in der ganzen Welt regelmäßige Kunde giebt und dabei so billig ist, daß Jedermann dieses Blatt Jahr aus Jahr ein ununterbrochen selbst halten kann. Ordentlich eingebunden, bildet ein Jahrgang dieses Blattes ein wahrhaftes Familienbuch, in dem Jung und Alt in den langen Winterabenden mit Vergnügen blättern wird und vielfältige Unterhaltung und Belehrung findet.

Dem Jahrgang 1857 verleiht der Umstand, daß die von dem durch seine populär-praktischen Arbeiten auch in weiten Kreisen schon rühmlichst bekannten Karl Sigismund bisher redigirte Zeitschrift für praktische Verwerthung aller Naturerzeugnisse mit dem Thüringer Volksboten verschmolzen ist, einen ganz besondern Werth. Dadurch gewinnt diese Zeitung für Techniker, Fabrikanten, Kaufleute, Deconomen und überhaupt Alle, die entweder aus geschäftlichem Interesse oder aus Privatneigung Antheil an neuen Erfindungen und Entdeckungen nehmen, doppelten Werth.

So sei denn diese neue Zeitung Jedermann bestens empfohlen, und wer sie bis jetzt noch nicht mitgehaltem, der thue es in seinem eigenen Interesse baldmöglichst und bestelle sie bei der ihm zunächst gelegenen Postanstalt.

Auf der Posthalterei in **Lützen** wird ein **Postillon** gesucht.

Ein Mitleser der **Magdeburger Zeitung** wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht. Von wem? zu erfahren beim **Holzändler Heuschkel.**

Einen Lehrling sucht
der Tischlermeister **C. Geisler.**
Preußergasse Nr. 61.

Soeben erschien:

Darstellung eines **einheitlichen Maß-, Gewicht- und Münz-Systems** für Deutschland, verbunden mit der Decimalrechnung. Nebst Anleitung, wie man in zehn Tagen Rechnen lernen kann. Von J. H. Hagenberg. Preis 6 Sgr.

Diese Schrift dürfte gegenwärtig von besonderem Interesse sein.

Von demselben Verfasser ist ferner erschienen:

Ob Christ ob Türke. Eine synthetische Parallele als Gegenstück der Sanderschen Schrift „Die Katastrophe im Orient.“ Zweite mit einem Vorwort vermehrte Auflage. Preis 10 Sgr.

Merseburg.

Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Schulangelegenheit.

1) **Öffentliche Prüfung in den hiesigen Bürgerschulen.**

I. Bürgerschule.

Montag den 30. März, Vormittag von 9—12 Uhr: erste, zweite und dritte Mädchenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: vierte, fünfte und sechste Mädchenklasse.

Dienstag den 31. März, Vormittags von 9—12 Uhr: Selecta, erste, zweite und dritte Knabenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: vierte, fünfte und sechste Knabenklasse.

II. Bürgerschule.

Mittwoch den 1. April, Vormittag von 9—12 Uhr: erste, zweite und dritte Knabenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: erste, zweite und dritte Mädchenklasse.

2) **Die Entlassung der Confirmanden** der innern Stadt findet am **Sonabend** den 4. April, Vormittags um 10 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule statt.

Die geehrten Eltern und Pfleger unserer Schuljugend, sowie alle Freunde und Gönner unserer Schulanstalten, werden hierdurch zu freundlicher Theilnahme an beiden Schulfeierlichkeiten ergebenst eingeladen.

3) **Die Aufnahme** der zu **Ostern schulpflichtig** werdenden Kinder findet am 6. und 7. April, Vormittags von 10—12 Uhr, im Locale der ersten Knabenklasse der I. Bürgerschule statt. Die Aufzunehmenden haben einen Impfschein vorzuzeigen.

Zur Prüfung und Aufnahme von Kindern, welche schon Unterricht genossen haben, ist der Unterzeichnete an denselben Tagen, Nachmittag von 2—5 Uhr, in der genannten Klasse bereit.

Lützen, Rector.

Täglich 2 mal, Morgens und Nachmittags, erscheint in Berlin der 4. Jahrgang der
Bank- und Handels-Zeitung.

Redacteur Dr. J. Treuherz.

Nebst Beiblatt:

Landwirthschaftlicher Anzeiger,

herausgegeben von dem Königl. Seehandlungs-Rath Scheidtmann.

Inhalt:

- Politik.** Die wichtigeren politischen Tages-Ereignisse in parteiloser gebrängter Darstellung. Original-Correspondenzen aus allen Hauptstädten. Telegraphische Depeschen.
- Börse.** Berichterstattung über alle hier einschlägigen Unternehmungen, über Geld- und Effecten-Verkehr, den Credit und industrielle Association. Betriebs-Ergebnisse von Eisenbahnen, Banken und Credit-Anstalten, von Versicherungs-Gesellschaften, Bergbau- und Hütten-Vereinen und sonstigen Actien-Instituten; namentlich: Einnahmen, Einzahlungen, Zinszahlungen, Verloosungen u. Originalberichte und telegraphische Nachrichten von den Haupt-Börsenplätzen. Telegraphische Cours-Depeschen. Ein täglicher Courszettel der Berliner Börse nebst Besprechung des Geschäftsganges. Tabellarische und andere Uebersichten und Zusammenstellungen, wie erläuterte Tabellen der Industrie-, Bergwerks- und Hütten-Actien.
- Handel und Landwirthschaft.** Täglicher Bericht über den Berliner, Stettiner und Breslauer Getreide-, Spiritus- und Delmarkt. Tägliche telegraphische Preis-Notirungen. Wöchentlich mehrmalige Berichte von allen bedeutenderen nord- und süddeutschen, englischen, französischen, holländischen, belgischen, ungarischen und russischen Märkten. Tägliche übersichtliche Zusammenstellung der neuesten Del- und Spiritus-Notirungen aller tonangebenden Plätze, sowie zahlreiche Markt-Berichte über die bedeutenderen Vieh-, Woll-, Hopfen-, Flachs- und Hanfmärkte, über künstlichen Dünger u. u. mit Preis-Notirungen in unserm Gelde. Fortlaufende Berichte über den Stand der Saaten, über die Ernten, deren Ausichten und Resultate, von den verschiedensten Punkten Nord- und Süddeutschlands, Englands, Frankreichs und Ungarns von den anerkannt tüchtigsten Landwirthen. Waaren-, Mess- und Metallberichte. Rechtsfälle aus dem Geschäftsleben.
- Landwirthschaftliche Technik.** Technische, auf Bodenproduction bezügliche Mittheilungen, Abhandlungen u.
- Abonnementspreis für Berlin und ganz Preußen vierteljährlich 2 Thlr. 7½ Sgr., — für ganz Deutschland 2 Thlr. 19½ Sgr. — Bestellungen außerhalb Berlins bei allen Postanstalten. Inserate die gespaltene Zeile 2 Sgr.**
 Berlin, Ende März 1857. (Verleger: Theodor Heymann. Die Expedition, Schützenstr. 31.)

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu lernen, kann in die Lehre treten beim Schuhmachermeister
Karl Treff am Entenplan.

Gesucht

wird zum 15. April ein kräftiger Laufbursche, zu erfragen bei dem Schenkwrth **Treff** in der Altenburg.

Auf dem Wege von Merseburg nach Borbiz ist dem Wa-genschieber Kummer ein gelber Affenpüncher zugelaufen; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei dem Kummer in Empfang nehmen. Borbiz, den 20. März 1857.

Die Hauptprobe zu dem beim Abendgottesdienste in der Stadtkirche, den 26. d. M., aufzuführenden 43. Psalm für achtsinnigen gemischten Chor von Mendelssohn findet statt:

Mittwoch den 25. d. M., Abends 7 Uhr,
 im Schloßgartensalon. Es bittet die geehrten Mitwirkenden um recht zahlreichen und pünktlichen Besuch desselben

Brandt.

Zu dem mit dem 1. April d. J. beginnenden neuen Quartale ersuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten, welche ihre Blätter von den Postanstalten beziehen, ihre Bestellungen womöglich noch vor Ablauf dieses Quartals daselbst wieder zu erneuern, da sonst die Zusendung des Blattes unterbrochen wird.
Expedition des Kreisblatts.

Der gefährlichste Ackermann, dessen Pflugschar Niemand entrinnt, ist die Zeit, denn sie zieht unvertilgbare Furchen auf Stirn und Wangen. Ebenso gefährlich sind ihre Ackerknechte: die Sorge, der Kummer, der Aerger u.

Charade.

Zwei Sylben nennen einen schönen Jüngling.
 In seinem Fußtritt blühen junge Weibchen,
 Die Knospen schwellen, Blüten brechen auf,
 Und Leben haucht sein Odem ringsumher.

Warnung.

Ich Unterzeichneter warne hiermit die Aufkäufer von gelber Erde, dieselbe von andern als Betriebs- und Geschäftsleuten zu beziehen, indem mir mehrere Mächte hindurch aus meinem Bruche mehrere Scheffel entwendet wurden. Auch sichere ich jedem bei Verschweigung seines Namens zwei Thaler Belohnung zu, der mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
Karl Saar.

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 21. März 1857.

Weizen	2 Thlr.	17 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Roggen	1	24	6	1	27	—	—
Gerste	1	20	—	1	22	6	—
Hafer	—	27	6	1	—	—	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Schneider Langhals ein Sohn.
Freitag den 27. März, Nachmittags 5 Uhr, vierte Passionspredigt, gehalten vom Herrn Diac. Dwig.

Stadt. Geboren: dem Maurer Fleischhauer ein Sohn; dem Bürger, Schwarz- und Schönfärber König eine Tochter; dem Schuhmacher Scholle eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter 2. Ehe des Schneiders meisters Liffon, 6 W. alt, an Krämpfen; die einzige Tochter des Zinngießers Gaase, 2 J. 6 M. alt, an Krämpfen.

Bei dem Abendgottesdienste, Donnerstag, Abends 6 Uhr, hält die Fastenpredigt Herr Diaconus Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter Köppel ein Sohn.
Altenburg. Geboren: dem Königl. Regierungs-Diätar Zoberbier eine Tochter.

Mittwoch, den 25. März, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Die dritte Sylbe wirkt auf jeden Sinn.
 Bald siehst du sie, bald ist sie unsichtbar,
 Bald hörst du kaum ihr leises Athmen, bald
 Zerschmettert sie das Werkzeug des Gehörs.
 Sie macht das Trockne naß, das Naß trocken.
 Verwandelt Leben hier in Tod, dort Tod
 In Leben. Bindest du durch einen Buchstab
 Sie an die ersten Sylben, so entsteht
 Ein Ganzes, das dir wohlthut, das in dir
 Ein schön Gefühl des neuen Lebens weckt.